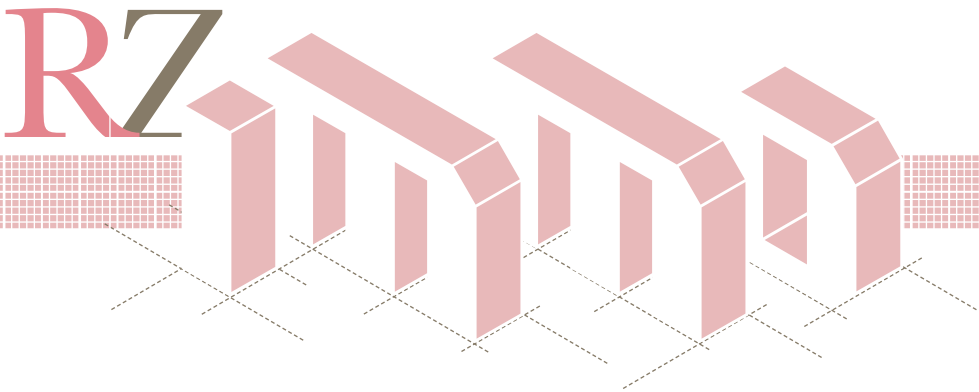




Raiffeisen Immo-Tipps

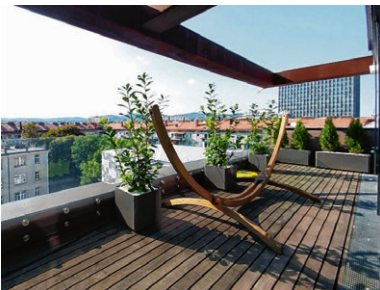
Wohnen mit Ausblick



Altenmarkt im Pongau. exklusive, hochwertige Dachgeschoßwohnung in Mehrparteienhaus, Wfl. 120m², HWB 42, Baujahr 2015, KP: € 369.000,-
Salzburg/Objekt Nr. 538/121



Uneinsehbare Terrassenwohnung im 4. Bezirk: Wohnebene im 1. DG mit Loggia, z.B. als Büro nutzbar. Ins 2. DG gelangt man über den innen liegenden Treppenaufgang oder den eigenen Wohnungslift. Wfl. 183 m², Terrasse 50 m², HWB 32, BJ 2016, Kamin, Fußbodenheizung, Kaufpreis: € 1.208.000,-
Wien/Objekt Nr. 2439/18919



Außergewöhnliches Wohndomizil mit Aussicht über die Stadt im 20. Bezirk beim Brigittaplatz. Das Loft20 Building wurde nach den Plänen des Architekten Zoran Bodrozic errichtet. Eigener Fitnessraum, Jacuzzi, Panoramafenster, Maßmöbel, Lift, Klimaanlage, uvm. HWB 29, Wfl. 163 m², Terrasse 68 m², Kaufpreis: € 1.150.000,-
Wien/ Objekt Nr. 150/28072



Eckreihenhaus mit Ausblick auf das Miminger Plateau in äußerst ruhiger, sonniger Lage mit direktem Zugang über die Garage. Sehr schöne Wohnküche mit gemütlichem Eckplatz. 3 Schlafzimmer im OG, Balkon, Wfl. 180m², Gfl. 355 m². HWB 72,49, BJ 2000, Kaufpreis: € 575.000,-
Tirol/ Objekt Nr. 650/343

Tausendsassa Holz

Der nachwachsende Baustoff wird immer öfter im Wohnbau eingesetzt und trägt damit zur Ökologisierung bei.

VON ULRICH AHAMER

Holz als Garant für behagliches Wohnen, verbaut in mondänen Autos, als Chassis eines Schneefahrzeugs, Holztechnik als Basis einer langfristig angelegten Bildungsinitiative – bei den heurigen Holzgesprächen der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier in Graz zeigte die Branche einmal mehr, was der Naturstoff alles kann. Der steirische Agrarlandesrat Hans Seitinger will die Tiefe der Wertschöpfung kräftig erweitern und setzt dabei auf den Wohnbau. „Als ich 2003 Landesrat wurde, betrug der Holzanteil im geförderten Geschoßbau fünf Prozent. Heute sind es schon 25 Prozent und mein Ziel sind 30 Prozent in den kommenden Jahren.“

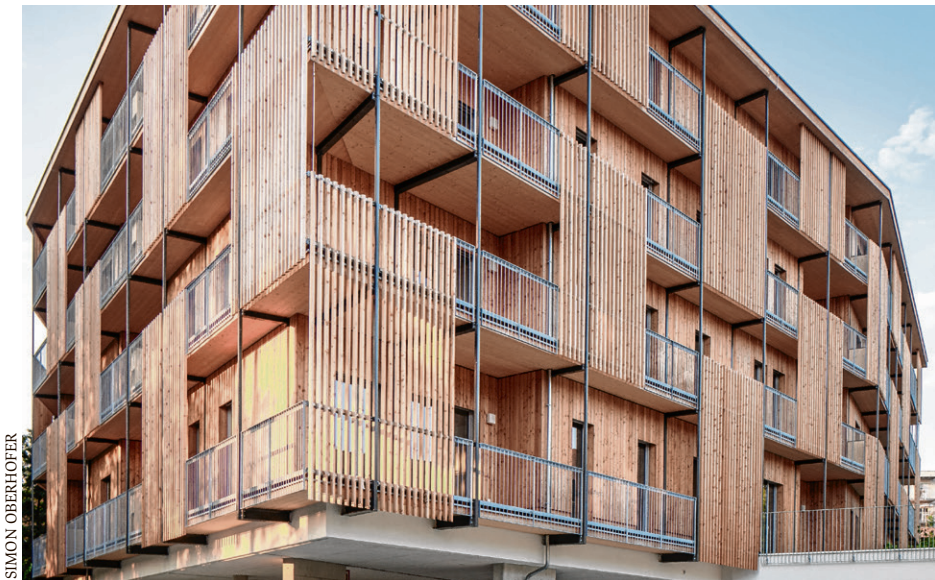
Keynotespeaker Tom Kaden hat seit drei Semestern eine Stiftungsprofessur für Holzbau an der Technischen Universität Graz inne. Die Auswirkung eines verstärkten Einsatzes von Holz in der Bauwirtschaft beschreibt er wie folgt: „Dieser nachwach-

sende Rohstoff leistet einen wesentlichen Beitrag zur Ökologisierung der Bauwirtschaft. Aufgrund der Möglichkeit zur außerordentlich hohen Vorfertigung wird Holz vor allem im urbanen Bereich verstärkt zum Einsatz kommen. Besonders dann, wenn sich die Baunormen endlich den technischen Möglichkeiten des modernen Holzbaus anpassen.“

Der Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl bemühte den Kalauer, dass er froh sei, „sich auf dem Holzweg zu befinden. Graz setzt auf Holz, besonders stark etwa im sozialen Wohnbau, bei Schulen, Kindergärten oder Pflegeheimen. Der Werkstoff und die dazu passende Architektur begeistern Bewohner und alle, die dort arbeiten.“ Mit Holz könne man besonders rasch bauen, das sei gerade in Graz, das in 20 Jahren um 60.000 Einwohner gewachsen ist, enorm wichtig. Ein Vorzeigebispiel für Holz im sozialen und kommunalen Bauen sind die

38 Wohnungen in der Max-Mell-Allee in Graz, errichtet in nur 18 Monaten. Bauträger ist die Wohnbaugruppe Ennstal, errichtet von Strobl-Bau. Johann Harrer, geschäftsführender Gesellschafter meint zum Ergebnis: „Das ist sozialer Wohnbau auf allerhöchstem Niveau.“ Und mit dem „Q7“ stößt man im Stadterweiterungsgebiet Reininghaus in ganz neue Dimensionen vor – neben der Seestadt Aspern das größte in Österreich. Dort entstehen 206 Wohnungen zwischen 50 bis 90m² groß, die fast zur Gänze in Holz gebaut werden.

Vinzenz Harrer, Geschäftsführer des gleichnamigen Holzbauunternehmens, Holzbaumeister und seit über zwei Jahrzehnten umtriebiger Botschafter des Holzes, meint zur Faszination Holz als Baustoff: „Holz vereint alles, was ein moderner Baustoff braucht, er spart Energie, hat als einziges Baumaterial eine ausgeglichene CO₂-Bilanz und findet eine enorme Akzeptanz bei Kunden aller Altersschichten.“ Und zum Kostenargument meint Harrer: „Wenn nach den Grundsätzen des Holzbaues geplant wird, ist der Holzbau immer wettbewerbsfähig. Das beweisen tausende Ein- und Zweifamilienwohnhäuser, Geschoßwohnbauten, Gewerbe- und Industriegebäude, die jährlich errichtet werden. Ich bin überzeugt, dass der Holzbau seinen fixen Platz im Bau gefunden hat und dass die Marktanteile weiter steigen werden.“



SIMON OBERHOFER

In der Grazer Max-Mell-Allee entstanden 38 geförderte Wohnungen in Holzbauweise.

Raiffeisen Immobilien vermarktet ELK-Projekte

Der Wiener Bauträger Elk Bau kooperiert mit Raiffeisen Immobilien NÖ/Wien/Burgenland. Elk Bau realisiert mit der ELK Fertighaus GmbH Bauprojekte in Form von Reihen-, Doppel- und Einfamilienhäusern. Deren regionaler Fokus liegt primär auf Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und auch dem Burgenland. Ab sofort erfolgt der Vertrieb der Wohneinheiten durch Raiffeisen Immobilien. „Wir freuen uns, in Raiffeisen Immobilien einen erfahrenen und kompetenten Vertriebspartner gefunden zu haben, der mit viel Engagement an den Verkauf unserer Wohnein-

ten herangeht. So können sich unsere Mitarbeiter auf unsere Kernkompetenz konzentrieren: die Entwicklung und Realisierung von Bauprojekten“, erläutert Elk Bau-Geschäftsführer Gerhard Schuller.

Aus einer Hand

Das eigene Haus ist für viele Menschen der größte Lebensraum. Mit Elk Bau und Raiffeisen Immobilien haben zwei starke Partner zueinander gefunden, die die Realisierung dieses Wohntraums unterstützen. Gemeinsam wird den Kunden ein Full-Service-Paket offeriert, das neben einem hoch-

wertigen Elk-Haus samt Baugrund zum Fixpreis auch maßgeschneiderte Finanzierungsangebote sowie Förderungsberatung umfasst. „Als Teil der Raiffeisen Gruppe können wir unseren Bauträger-Kunden ein komplettes Servicepaket anbieten – von der Grundstückssuche über die maßgeschneiderte Projektfinanzierung bis zum Immobilienvertrieb und Finanzierungsangeboten für die Käufer. Davon profitieren Bauträger ebenso wie Immobilienkäufer“, weiß Michael Mack, Mitglied der Geschäftsführung bei Raiffeisen Immobilien NÖ/Wien/Burgenland.

red